

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	27.08.2015

Brüsseler Platz - Feuerwehrezufahrt

Sachverhalt

Die Feuerwehrezufahrt an der südlichen Häuserfront des Brüsseler Platzes wird in Höhe der Hausnummern 9 – 13 insbesondere in den späten Abendstunden immer wieder durch zahlreiche Fahrräder, die an das dortige Drängel- bzw. Umlaufgitter angeschlossen sind, blockiert.

Bei einem Ortstermin am 01.07.2015 bestätigte die Feuerwehr, dass ein etwaiger Einsatz in diesem Bereich durch eine hohe Anzahl von angeschlossenen Fahrrädern behindert und zeitlich verzögert werden könne.

Das Drängelgitter wurde vor rund 10 Jahren, aufgrund eines Ortstermines mit Vertreterinnen und Vertretern der Bezirksvertretung Innenstadt installiert, um der Sorge der Anwohnerschaft über zu schnell fahrende Zweiräder zu entsprechen. Ein tatsächliches verkehrstechnisches Erfordernis konnte laut Aktenvermerk des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik zum damaligen Zeitpunkt nicht festgestellt werden.

Weiteres Vorgehen

Es ist vorgesehen die Problematik im Workshop-Verfahren zum Brüsseler Platz zu behandeln, mit dem Ziel dort eine umfassende Lösung zu finden, die die verschiedenen Interessen und Problemlagen berücksichtigt.

In der Vergangenheit wurde das Gitter als Alternative zu Pollern installiert, da nach Angaben der Anwohnerinnen und Anwohner Gefahrensituationen durch Zweiradfahrer in nicht unerheblichem Umfang stattgefunden haben. Im Workshop soll daher auch für diese Problematik eine Lösung gefunden und in der Örtlichkeit umgesetzt werden.

Da die Zahl der im Zufahrtsbereich abgestellten Fahrräder jedoch kontinuierlich zunimmt, sollen zur Abwehr der Gefahrenlage durch eine blockierte Feuerwehrezufahrt, übergangsweise wieder Poller – die sich weniger zum Anschließern eines Fahrrads eignen – installiert und die Entwicklung beobachtet werden. Die erforderlichen Bodenhülsen sind noch vorhanden.

Die Lösungsalternative, die Fahrräder – nach einer generellen Ankündigung – konsequent sicherzustellen, ist nicht verhältnismäßig, da als milderer Mittel bauliche Maßnahmen zu wählen sind.

Darüber hinaus entsteht aufgrund der besonders hohen Besucherzahlen und des wechselnden Publikums auf dem Brüsseler Platz erfahrungsgemäß keine erzieherische und nachhaltige Wirkung durch eine Sicherstellung der Fahrräder. Ein hinderndes Abstellen der Räder kann daher nur durch eine bauliche Veränderung permanent gewährleistet werden.

Unabhängig von den o.g. Schritten wird das Team des Fahrradbeauftragten in diesem Bereich temporär zusätzliche Fahrradabstellmöglichkeiten schaffen. Die mittel- bis langfristige Planung zu diesem Thema wird ebenfalls im Workshop-Verfahren behandelt.